

Bezirksamt Pankow von Berlin
Einreicher: Leiter der Abteilung Verbraucherschutz, Kultur,
Umwelt und Bürgerservice

B E S C H L U S S

Bezirksamt Pankow von Berlin

Beschlussgegenstand: Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung im
Ortsteil Prenzlauer Berg

Beschluss-Nr.: VII-0285/2012 Anzahl der Ausfertigungen: 14

Beschluss-T.: 30.10.2012 Verteiler:

- Bezirksbürgermeister
- Mitglieder des Bezirksamtes (4x)
- Leiter des Rechtsamtes
- Leiter des Steuerungsdienstes
- Vorsteherin der BVV
- Fraktionen der BVV (5)
- Büro des Bezirksbürgermeisters

Das Bezirksamt beschließt:

Die aus der Anlage ersichtliche Vorlage ist der Bezirksverordnetenversammlung zur
Kenntnis zu geben.

Matthias Köhne
Bezirksbürgermeister

An die
Bezirksverordnetenversammlung

Drucksache-Nr.:

in Erledigung der
Drucksache Nr.: VII-0113

**Vorlage zur Kenntnisnahme
für die Bezirksverordnetenversammlung gemäß § 13 BezVG**

2. Zwischenbericht

Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung im Ortsteil Prenzlauer Berg

Wir bitten zur Kenntnis zu nehmen:

In Erledigung des in der 6. Sitzung am 25.04.2012 angenommenen Ersuchens der Bezirksverordnetenversammlung – Drucksache VII-0113

„Das Bezirksamt wird ersucht:

1. Die Parkraumbewirtschaftung im Ortsteil Prenzlauer Berg zum 1. Januar 2013 auf folgende Gebiete auszuweiten:

- Bötzow-Viertel (begrenzt von der Greifswalder Straße im Westen, der Danziger Straße im Norden, der Margarete-Sommer-Straße/Straße am Friedrichshain im Osten und Süden)
- Grüne Stadt (zwischen Greifswalder Straße im Westen, der Ringbahn im Norden, der Kniprodestraße im Osten und der Danziger Straße im Süden)
- Humannplatz (zwischen Schönhauser Allee im Westen, Wisbyer Straße im Norden, Prenzlauer Allee im Osten und Ringbahn im Süden)
- Arnimplatz und Bornholm (zwischen den Bahnanlagen im Westen, Ibsenstraße/ Stavanger Straße/Esplanade im Norden, Schönhauser Allee im Osten und der Ringbahn im Süden).

Die Gebiete werden Montag bis Sonnabend von 9 bis 24 Uhr bewirtschaftet.

2. Noch vor Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung das Ausmaß des ruhenden Verkehrs im Neubaugebiet Greifswalder Straße (zwischen Greifswalder Straße im Westen, Michelangelostraße im Norden, Kniprodestraße im Osten und Ringbahn im Süden) durch eine Untersuchung entsprechend den bisher vorgelegten Machbarkeitsstudien ermitteln zu lassen.

3. Frühestens ein halbes Jahr nach Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung in einer Nachher-Untersuchung – entsprechend den bisher vorgelegten Untersuchungen – die Auslastung des öffentlichen Straßenlandes durch den ruhenden Verkehr in folgenden Gebieten ermitteln zu lassen:

- Neubaugebiet Greifswalder Straße

- Carl-Legien-Siedlung (zwischen Prenzlauer Allee im Westen, Ostseestraße im Norden, Greifswalder Straße im Osten und Ringbahn im Süden)

- Thulestraße (zwischen Schönhauser Allee/Berliner Straße im Westen, Thulestraße im Norden, Prenzlauer Promenade im Osten und Wisbyer Straße im Süden)

- Weißenseer Spitze (zwischen Prenzlauer Promenade im Osten, Langhansstraße im Norden, Greifswalder Straße/Berliner Allee im Osten und Ostseestraße im Süden)

4. Für den Fall, daß sich die BVV Friedrichshain-Kreuzberg für die Einführung einer Parkraumbewirtschaftung im sogenannten Barnim-Viertel entscheidet, mit dem Bezirk Friedrichshain-Kreuzberg Gespräche darüber zu führen, ob dieses Gebiet ggf. von Pankow aus mit bewirtschaftet kann oder soll.“

wird gemäß § 13 Bezirksverwaltungsgesetz berichtet:

1. Die Parkraumbewirtschaftung im Ortsteil Prenzlauer Berg wird nach derzeitigem Sachstand zum 1.4.2013 auf folgende Gebiete ausgeweitet:

- Bötzow-Viertel (zwischen Greifswalder Straße im Westen, Danziger Straße im Norden, Margarete-Sommer-Straße/Straße Am Friedrichshain im Osten und Süden)

- Grüne Stadt (zwischen Greifswalder Str. im Westen, der Ringbahn im Norden, Kniprodestraße im Osten und Danziger Straße im Süden)

- Humanplatz (zwischen Schönhauser Allee im Westen, Wisbyer Straße im Norden, Prenzlauer Allee im Osten und der Ringbahn im Süden)

- Arnimplatz und Bornholm (zwischen Bahnanlagen im Westen, Ibsenstraße im Norden, Schönhauser Allee im Osten und der Ringbahn im Süden)

2. Der für die Finanzierung, der zu bewirtschafteten Gebiete, erstellte Wirtschaftsplan wird aktualisiert, sobald konkrete Ausgaben aus den Ausschreibungen für Parkscheinautomaten, für Wartung, Betrieb und Inkasso sowie für die Schilderpläne vorliegen.
3. Für den fristgerechten Beginn der Erweiterung der Parkraumbewirtschaftung wurden die erforderlichen Maßnahmen gemäß der geplanten Zeitabläufe eingeleitet:
 - Europaweite Ausschreibung für die Parkscheinautomaten. Die Bekanntgabe erfolgte am 13.8.2012, Schlusstermin für die Abgabe der Angebote ist der 30.10.2012, 10:30 Uhr
 - die befristeten Stellen für das Überwachungspersonal wurden ausgeschrieben, mit der Auswahl des Personals wurde am 10.9.2012 begonnen, über 550 Bewerbungen sind eingegangen, bis zum Dezember werden 3-mal wöchentlich ganztägige Auswahlgespräche durch Mitarbeiter der Abteilung VKUB durchgeführt
 - die Stellen für das erforderliche Personal zur Bearbeitung von Anträgen auf eine Anwohner vignette, eine Betriebsvignette oder eine Ausnahmegenehmigung zum Parken innerhalb der parkraumbewirtschafteten Gebiete sind ausgeschrieben, eine Zentrale Arbeitsgruppe zur Bearbeitung sämtlicher Anträge ist ab November im Haus 7 Fröbelstraße arbeitsfähig
 - Europaweite Ausschreibung für Wartung, Betrieb und Inkasso der Parkscheinautomaten. Die Bekanntgabe erfolgt zeitnah nach der Auswahl der Parkscheinautomaten nach derzeitigem Sachstand im November
 - Ausschreibung für die Standortplanung und die Schilderpläne. Hier wurde zur Unterstützung ein Werkvertrag mit der Firma S.T.E.R.N. Gesellschaft der behutsamen Stadterneuerung mbh geschlossen. Mit den Arbeiten wurde im Laufe des Septembers begonnen
 - die Raumfrage zur Unterbringung des künftigen Personals wurde mit der zuständigen SE Facility Management erörtert. Dort wird die Frage in Abhängigkeit von den weiteren Umzugsplanungen und der eventuellen Aufgabe einzelner Dienstgebäude im Bezirk geklärt
 - eine Verwaltungsvereinbarung zwischen den Bezirken Pankow und Friedrichshain-Kreuzberg zur gemeinsamen Ausweitung und Überwachung der Parkzonen liegt im Entwurf vor
 - es finden regelmäßig Steuerrunden statt, in denen der termingerechte Fortgang des Projektes überprüft wird
4. Im Zusammenhang mit der Ausweitung der Parkraumbewirtschaftung ist eine begleitende Vorher-Nachher-Untersuchung – entsprechend den bisher vorgelegten Untersuchungen – bezüglich der Auslastung des öffentlichen Straßenlandes durch den ruhenden Verkehr insbesondere in folgenden Gebieten in Auftrag gegeben worden:

- Carl-Legien-Siedlung (zwischen Prenzlauer Allee im Westen, Ostseestraße im Norden, Greifswalder Straße im Osten und Ringbahn im Süden)
- Thulestraße (zwischen Schönhauser Allee/Berliner Straße im Westen, Thulestraße im Norden, Prenzlauer Promenade im Osten und Wisbyer Straße im Süden)
- Weißenseer Spitze (zwischen Prenzlauer Promenade im Osten, Langhansstraße im Norden, Greifswalder Straße/Berliner Allee im Osten und Ostseestraße im Süden)
- Michelangeloviertel (zwischen der Michelangelostraße im Norden, der Kniprodestraße im Osten, der Greifswalder Straße im Westen und der Storkower Straße im Süden)
- Velodrom (zwischen der S-Bahn im Norden, der Landsberger Allee im Osten, der Danziger Straße im Süden und der Kniprodestraße im Westen)

Begründung

Mit Beschluss der Drucksache VI-1286 vom 30.03.2011 wurde das Bezirksamt Pankow von der BVV ersucht, sowohl die Wirkung der am 1.10.2010 eingeführten Parkraumbewirtschaftung als auch ihre Auswirkungen auf den ruhenden Verkehr in den dem Bewirtschaftungsgebiet unmittelbar angrenzenden Teilgebieten untersuchen zu lassen. Die notwendigen Untersuchungen waren im November 2011 abgeschlossen. Nach dem Gutachten hat sich die Einführung der Parkraumbewirtschaftung im Ortsteil Prenzlauer Berg bewährt. Die vorhergesagten verkehrslenkenden Effekte konnten festgestellt werden. Die Anzahl der parkenden Fahrzeuge im Straßenraum ist in den drei Parkzonen je nach Tageszeit und Wochentag um 1.800 bis 3.050 gesunken. Dies entspricht Rückgängen von 14 % bis 21 %. Während der bewirtschafteten Zeit parken werktags tagsüber rund 2.700 Fahrzeuge und abends rund 2.300 Fahrzeuge weniger im Gebiet als vor Einführung der Parkraumbewirtschaftung. Tagsüber entspricht dies einem Rückgang von 19 % und abends von 16 % an geparkten Fahrzeugen.

Gleichzeitig wurde im Gutachten festgestellt, dass es durch die Parkraumbewirtschaftung auch Verlagerungseffekte gibt. In den angrenzenden nicht bewirtschafteten Teilgebieten Pasteurstraße, Am Friedrichshain und Grüne Stadt sowie Arnimplatz und Humannplatz tritt seit Einführung der Parkraumbewirtschaftung eine deutliche Zunahme der parkenden Fahrzeuge und eine Erhöhung der Belegungsgrade vor allem werktags tagsüber sowie am Wochenende auf. Um eine Entlastung der Bewohner dieser Gebiete zu erreichen, soll – wie im Gutachten empfohlen – die Parkraumbewirtschaftung erweitert werden. Einen entsprechenden Antrag hat die BVV am 25. April 2012 verabschiedet.

Um Verdrängungen des ruhenden Verkehrs auch aus den Erweiterungsgebieten frühzeitig erkennen zu können, ist eine Vorher-Nachher-Untersuchung in den dann unmittelbar angrenzenden Kiezen dringend geboten.

Haushaltsmäßige Auswirkungen

- Keine Erhöhung der Ausgaben bei 3520/68209 ,Zuschuss für Aufgaben i.R.d. PRB, im Haushaltsjahr 2012
- Erhöhung der Ausgaben bei 3520/68209 ,Zuschuss für Aufgaben i.R.d. PRB, im Haushaltsjahr 2013 um 3.731.200 € auf 5.428.200 € zum Ausgleich des Defizits im Wirtschaftsplan. Ausgabenerhöhungen Personal bei 3520 in Höhe von 226.750 € und eine Erhöhung der Sachkosten um 10.000 € stehen Einnahmen in 2013 in Höhe von 2.220.000 € bei 3520/11153 + 11202 gegenüber.

| | 2012 | 2013 | 2014 |
|--|--|-------------------|----------------|
| | Isolierte Wirkung nur aus der Erweiterung der PRB | | |
| Wirtschaftsplan | | | |
| Defizit | 30.000 | 3.731.200 | 1.916.500 |
| | | | |
| Haushalt | | | |
| Einnahmen | - | 2.220.000 | 2.925.000 |
| Ausgaben | 5.000 | 236.750 | 241.750 |
| Überschuss | - | 1.983.250 | 2.683.250 |
| | | | |
| Überschuss (+) bzw. Defizit (-) aus PRB neu | -35.000 | -1.747.950 | 766.750 |

- Grundannahme der Kalkulation ist, dass die Einnahmen aus Verwarnungsgeldern aus der Parkraumbewirtschaftung (Titel 11202) dem Bezirk auf Dauer zur Verfügung stehen.
- Durch Aufgabenverlagerungen im Zuge der Einführung der erweiterten Parkraumbewirtschaftung kann es in anderen Bereichen des Ordnungsamtes zu Mindermengen kommen, die u. U. zu Stückkostenerhöhungen und damit zu Verlusten bei der Zuweisung für 2014/2015 führen.

Gleichstellungs- und gleichbehandlungsrelevante Auswirkungen

keine

Auswirkungen auf die nachhaltige Entwicklung

Verkehrslenkende Wirkung

Kinder- und Familienverträglichkeit

entfällt

Matthias Köhne
Bezirksbürgermeister

Dr. Torsten Kühne
Bezirksstadtrat für Verbraucherschutz,
Kultur, Umwelt und Bürgerservice